



Vom Mitreden und Zur-Kasse-bitten

Drei Vertreterinnen des Pro Tourist e. V. aus Hann. Münden erläutern im Gespräch mit CHARAKTER ihre Bedenken gegen die dort drohende Fremdenverkehrsabgabe.

TEXT & FOTOS: ULRICH DREES

Ende 2016 rechnet die Stadt Hann. Münden laut ihres Haushaltsplans mit einem Schuldenstand von 25 211 694,45 €. So weit, so schlecht. Die Stadt braucht dringend neue Einnahmequellen. Die will der Rat der Stadt nun durch die Einführung eines „Fremdenverkehrsbeitrages“ erschließen, der von allen „selbstständig tätigen Personen und allen Unternehmen, die vom Tourismus unmittelbar oder mittelbar profitieren“, bezahlt werden soll. Das heißt, nicht nur die Vertreter der Tourismus-Branche, sondern beispielsweise auch der Rechtsanwalt eines Hoteliers sollen in die Pflicht genommen werden. Auf den im Februar erfolgten Beschluss hin kam es jedoch rasch zu deutlicher Kritik seitens der Betroffenen.

„Erste Anfragen nahm man bei der Stadt jedoch nicht ernst“, erläutert Christiane

Langlotz, Betreiberin des Cafés Aegidius. Deshalb gründeten sie und andere schon Anfang März den Verein Pro Tourist e. V., dem inzwischen ca. 30 Geschäftsleute aus Hann. Münden angehören. „Aus unserer Sicht ist

**WIR WOLLEN KEINE
WUT-BÜRGER SEIN, WIR
WOLLEN KONSTRUKTIVE
LÖSUNGEN ENTWICKELN.**

beispielsweise unklar, ob die Mittel aus der Abgabe wirklich in die Tourismusförderung fließen“, erklärt Anne Freimuth vom Campingplatz Tanzwerder, die wie Christiane Langlotz zum Vorstand des neuen Vereins gehört. „Wir befürchten, dass die Abgabe sogar

schädliche Auswirkungen hat“, meint auch Kerstin Beuermann vom Autohaus Beuermann, ebenfalls Vorstandsmitglied von Pro Tourist e. V.. „Wir Geschäftsleute müssen die Abgabe an unsere Kunden weitergeben.“ Und das könnte einen Kreislauf in Gang setzen, der mehr schadet als nützt, so die Befürchtung der „Pro Tourist“-Vertreterinnen. Wenn nicht nur Übernachtungen, sondern auch Restaurantbesuche, aber auch vieles andere teurer wird, spüren das die Touristen ebenso wie Besucher aus Göttingen und die Einwohner Hann. Müdens. „Ein Kreislauf entsteht“, erläutert Christiane Langlotz. „Höhere Preise erhöhen unsere Umsätze, also müssen wir im nächsten Jahr wieder mehr Abgaben zahlen.“

Auch dass die Mittel wirklich in die Erhaltung der touristischen Infrastruktur fließen, bezweifeln die Mitglieder des Vereins trotz ei-

ner Stellungnahme des Hann. Müdener Bürgermeisters Harald Wegener. Dort findet sich die Aussage, dass „zum Beispiel die Pflege und Unterhaltung von Rad- und Wanderwegen einschließlich der Bänke und Sitzgruppen, von Brunnenanlagen und Wasserläufen, von Parks und Grünanlagen mit Spiel- und Verweilplätzen und die Ausrichtung von Stadtfesten und Kulturangeboten“ künftig „nur noch gewährleistet werden könne“, wenn man den Fremdenverkehrsbeitrag erhebe.

Gerade angesichts der zahlreichen Projekte und Initiativen, in denen sich auch viele Mitglieder des Pro Tourist e. V. in den letzten Jahren dafür engagierten, die allgemeine ebenso wie die touristische Lebensqualität und Attraktivität Hann. Müdens zu erhalten und zu erhöhen, stieß diese Einschätzung des Bürgermeisters jedoch auf kein sonderlich positives Echo. In einer Unterschriftenaktion gelang es dem Pro Tourist e. V. bereits, 1200 Stimmen zu sammeln, die sich gegen die Fremdenverkehrsabgabe aussprechen.

„Obwohl aus dem Rathaus schon entsprechende Vorwürfe kamen“, kommentiert Christiane Langlotz, „wollen wir jedoch keine „Wut-Bürger“ sein, sondern konstruktiv an einer Lösung mitarbeiten.“

Für sie und die anderen Vorstände des Pro Tourist e. V. steht fest, dass die Stadt, die aufgrund ihres unausgeglichene Haushaltes verpflichtet ist, der Kommunalaufsicht ein Haushaltssicherungskonzept vorzulegen, auch andere Lösungen finden könnte. „Wir haben jetzt als Experiment beispielsweise eine Tages-Bonus-Karte ins Leben gerufen“, erklärt Anne Freimuth. „Diese Karte kostet 1,50 Euro, bietet aber zahlreiche Rabattangebote

**DIE TAGES BONUS-KARTE
IST EIN EXPERIMENT.
MIT JEDER KARTE FLIESSEN
1,50 EURO AN DIE STADT.**

seitens der teilnehmenden Geschäfte. Ohne großen Verwaltungsaufwand könnten diese die 1,50 Euro direkt an die Stadt überweisen und so dazu beitragen, die Finanzlücke zu schließen.“ Darüber hinaus regen die „Pro Tourist“-Mitglieder eine Zusammenlegung von Erlebnisregion Hann. Münden, der Wirtschaftsförderung WWS und der Tourist Information an. „Die arbeiten alle in die gleiche Richtung“, meint Christiane Langlotz. „Da

ließe sich Geld sparen.“ Weitere Ideen sind in einem Workshop entwickelt worden, und es ist ein Finanzierungskonzept entstanden, das vom Verein der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. „Jetzt ist es wichtig, dass die Ratsmitglieder bei ihren weiteren Entscheidungen dieses Konzept möglichst in ihre Überlegungen mit einbeziehen“, sind sich die Vorstandsmitglieder einig. „Wir wollen helfen“, erklärt Christiane Langlotz abschließend. „Aber wir sehen nicht ein, dass die Stadt uns zur Kasse bittet, um ihre Probleme zu lösen.“ ■



Hann. Münden Business

Muskeltraining ist Körperpflege

„balance Fitness“ – Partner für gesunde Mitarbeiter



Cheftrainer Andreas Gerner und Balance Physio Susanne Lührßen



Sandra Kolb, Sören Heß, Christoph Eckermann

Wie positiv sich ein regelmäßiges und kompetent begleitetes Fitness-Training auf die körperliche und geistige Gesundheit auswirkt, ist heute unumstritten. Umso sinnvoller bewerten mehr und mehr Unternehmen eine ausgereifte betriebliche Gesundheitsfürsorge für ihre Mitarbeiter und arbeiten dabei bewusst mit einem Qualitätspartner zusammen. Eine Investition,

die sich gleich auf mehreren Ebenen auszahlt. Zum einen sinken die aktuell allgemein wieder zunehmenden krankheitsbedingten Ausfalltage; denn wer regelmäßig trainiert, wird seltener krank und verfügt darüber hinaus über eine höhere mentale und physische Fitness und Belastbarkeit. Gleichzeitig bindet ein Unternehmen mit entsprechenden Angeboten seine Mitarbei-

ter an sich und kann außerdem bei der immer schwierigeren Anwerbung von Fachkräften konkrete Vorteile anbieten. Es gibt verschiedene interessante Varianten der Bezuschussung für Arbeitgeber.

Bei Interesse steht Inhaber Jürgen Beutegern für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Beispielsweise kann er im „balance“ auch Schichtarbeitern die nötige freie Zeiteinteilung für ein individuell aufgebautes, zielgerichtetes Training garantieren. So profitieren Unternehmen und Mitarbeiter gleichermaßen von einer betrieblichen Gesundheitsfürsorge in Zusammenarbeit mit einem Qualitätspartner wie dem „balance Fitness- & Wellnessclub“. ■

balance Fitness- & Wellness-Club
Vor der Bahn 61, 34346 Hann. Münden
Tel.: 0 55 41 / 42 86, Fax: 0 55 41 / 40 23
info@balance-club.org
www.balance-club.org